

000404

Als nachteilig hat sich den bisherigen Erfahrungen zufolge auch vereinzelt erwiesen, daß die Bemühungen der Gesellschaft noch nicht immer ausreichend koordiniert werden, so daß im Einzelfall die Betroffenen das Gefühl vermittelt bekamen, insbesondere im beruflichen Bereich in eine soziale Isolation zu geraten, daß mit ihnen nur formale Gespräche geführt worden sind und sie undifferenziert als "Feind" betrachtet werden. Hier liegen ohne Zweifel entscheidende Reserven. Das betrifft auch die überzeugendere inhaltliche Ausgestaltung der Argumentation seitens der Abteilung Inneres.

Das weist einerseits darauf hin, daß die Grundsätze für ein differenziertes Eingehen auf die wirksam gewordenen Ursachen und Bedingungen und die Motive der betreffenden Personen vernachlässigt, tatsächlich vorhandene oder vermeintliche Konfliktsituationen nicht ausreichend berücksichtigt wurden. Damit wurde zusätzlicher Zündstoff für eine Konfrontationshaltung davon Betroffener geschaffen, die weitere Aussprachen und andere Rückgewinnungsmaßnahmen erschwerte bzw. aussichtslos werden ließ. Andererseits gilt es, insbesondere die personellen Voraussetzungen der Organe für Innere Angelegenheiten als das Staatsorgan, das eine Schlüsselstellung im Rahmen der gesamtgesellschaftlichen Bemühungen um Zurückdrängung der Versuche zur Übersiedlung nach der BRD und des koordinierten Vorgehens mit dem Ziel der Rückgewinnung einnimmt, entscheidend zu verbessern. In Prozeß der Rückgewinnung sind stets auch die Beweggründe der betreffenden Person für die gezeigte Bereitschaft, in die sozialistische Gesellschaft wieder zurückzufinden und von der Einschlußfassung zum Verlassen der DDR Abstand zu nehmen, gründlich zu analysieren und auf ihre Verfestigung, Dauer und Ehrlichkeit zu prüfen. Insbesondere ist einzuschätzen, ob es sich nur um einen vorgetäuschten Sinneswandel handelt, durch den der Betreffende zunächst eine "Atempause" für sich anstrebt, aus dem Blickfeld geraten möchte, sich in die Konspiration zurückziehen will. Es muß verhindert werden, daß sich - zunächst unerkannt - aus solchen Personen innere Feinde entwickeln. Dabei ist von der Tatsache auszugehen, daß der Gegner zwar bemüht ist, durch eine massive Hetzkampagne und unverhüllte Einmischungshandlungen Druck auf die Staatsorgane der DDR auszuüben und ständig DDR-Bürger zu Übersiedlungsversuchen zu inspirieren, jedoch gleichzeitig am Entstehen einer möglichst breiten inneren Opposition in der DDR interessiert ist.